

Dorfleben



in Weer

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer

Ausgabe 3 · Oktober 2014

Z'erst überleg'n,
a Meinung hab'n,
dahintersteh'n.

Niemals Gewalt,
alles bered'n,
aber auch koa Angst
vor irgendwem!



Die Gemeinde Weer gedenkt in großer Dankbarkeit
ihres Altbürgermeisters und Ehrenringträgers
Ökonomierat Dipl.-Ing. Alfred Steger (1931-2014)

Liebe Weererinnen und Weerer,

Mit unserem verstorbenen Altbürgermeister Alfred Steger ist eine ganz große Persönlichkeit von uns gegangen. Die Bevölkerung von Weer und Trauergäste aus dem ganzen Land haben gemeinsam mit der Familie in einer bewegenden und würdigen Feier Abschied genommen. Alfred wird für immer einen Ehrenplatz in unserer Gemeinde Weer haben.

Des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren wurde in Weer in ganz besonderer Art und Weise gedacht. Einmal durch den sehr interessanten und berührenden Vortrag „Der Erste Weltkrieg – eine Tragödie auch für Weer“ und dann, vor wenigen Tagen, durch die Fahrt zur ehemaligen Dolomitenfront. Am Monte Piano folgten wir den Friedenswegen, die damals Kriegspfade waren. Was junge Leute damals über Jahre hinweg durchgemacht haben, lässt sich heute nur noch erahnen. Ein ganz besonders berührender Moment war der Besuch des Soldatenfriedhofes Nasswand, wo wir der 31 gefallenen jungen Weerer in besonders würdiger Weise gedacht haben. Fünf Kinder unseres Dorfes haben mit uns gemeinsam Gedenkerzen, eine für jedes Kriegsjahr, entzündet. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Organisatoren Dr. Rudolf Harb und unserem Ortschronisten Oswald Arnold.

Der Sommer ist nun zu Ende, aber soll das ein Sommer gewesen sein? Etwas mehr an Sonne und Wärme hätten wir wohl vertragen können. Aber denken wir an die aktuellen Krisenherde in der Welt und an die existentiellen Sorgen vieler Menschen dort, dann wird uns klar, wir leben in einem wunderbaren Stück Heimat.

Die Neuorganisation der Gemeindeverwaltung ist im Gange und es werden

laufend Veränderungen umgesetzt. Ich werde mit aller Kraft daran weiterarbeiten, eine moderne und effiziente Verwaltung zu verwirklichen. Ich mache mir die einzelnen Entscheidungen nicht leicht und so habe ich auch bezüglich einer neuen EDV-Lösung in den vergangenen Wochen viel Zeit investiert. Die Entscheidung ist gefallen, Weer wird die Verwaltung rund um das Produkt K5 der Kufgem-EDV GmbH aufbauen. Die Umstellung ist noch für heuer geplant. Einer der entscheidendsten Erfolgsfaktoren für eine Gemeinde ganz allgemein ist mit Sicherheit das Personal. Ich meine damit die unterschiedlichsten Bereiche, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde tätig sind. Ich erlaube mir hier Standards einzufordern, die ich aber immer gemeinsam mit den betroffenen Personen erarbeiten möchte.

Ab Oktober steht ein weiterer Personalwechsel an. Mag. Josef Haim wird Dr. Georg Mackner als Amtsleiter ablösen. Georg hat die Gemeinde Weer in einem sehr turbulenten Jahr begleitet und mit viel Einsatz geholfen die Amtsgeschäfte zu stabilisieren. Ich möchte mich an dieser Stelle für seinen Einsatz recht herzlich bedanken. Mit Josef Haim übernimmt ein junger Weerer diese große Herausforderung. Eine fundierte Ausbildung, eine besonnene Art, verwurzelt in unserem Dorf, engagiert im Vereinsleben – ich denke, alles gute Voraussetzungen für eine so wichtige Position in unserer Gemeindeverwaltung. Ich persönlich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Als neuer Bürgermeister bin ich dankbar für die Zeit, die mir zur Einarbeitung in das neue Amt gewährt wurde. Nun erwartet aber die Bevölkerung von mir als Bürgermeister und von den Gemeinde-



mandataren, anstehende Entscheidungen anzugehen. Es geht um große Weichenstellungen, beispielsweise eine neue Raumordnung mit den entsprechenden Möglichkeiten der Dorfentwicklung, es geht um das neue Gemeindezentrum usw. Ich bitte alle politischen Akteure um ein gemeinsames Verantwortungsgefühl für unsere Gemeinde.

Als Bürgermeister sehe ich es als meine Pflicht, diese Zusammenarbeit einzufordern, sie aber auch möglich zu machen. Es ist meine Aufgabe, diese durch eine ehrliche Kommunikationspolitik allen Gemeinderatsparteien gegenüber zu ermöglichen und durch offene Gespräche zu fördern.

Ich denke, wir sind auch in diesem Bereich auf einem guten Weg, aber eben noch nicht am Ziel. Und wie immer ist jeder Weg mit Schwierigkeiten verbunden, die es zu überwinden gilt. Unser Gemeinderat besteht aus guten Teams, es geht nur noch darum, daraus ein großes gemeinsames Team zu machen. Vertrauen muss entstehen und wachsen. Ich hoffe, dass Weer vom sicher irgendwann startenden Wahlkampf noch lange verschont bleibt.

Euer Bürgermeister

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Weer.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224 68110.
Schriftleitung: Oswald Arnold, E-Mail: gemeindezeitung@weer.at. Layout: WEZ Marketing GmbH - Ehrenstrasser Reinhard.
Fotonachweis: Archiv der Ortschronik Weer; Arnold Ossi; Egger Martin; Fam. Eller; Geisler Thomas; JB-LJ Weer; Kapavik Ralph; Land Tirol/Aichner; SVÖ Weer; Stecher Ernst; Tötsch Helga; Zak Heinz.

Kindergartenpädagogin in unserem Kinderzentrum



Seit 1. September ist Kindergartenpädagogin Martin Pachler in unserem Kinderzentrum tätig. Martin ist nicht nur das erste männliche Teammitglied seit Gründung unseres Weerer Kindergartens im Jahr 1979 – er ist überhaupt einer der ersten Kindergartenpädagogen im Land Tirol.

Martin Pachler ist 19 Jahre alt und stammt aus Vomp. Er ist Absolvent der fünfjährigen Bildungslehranstalt für Kindergartenpädagogik und hat diese mit

Auszeichnung abgeschlossen. Nun hat er mit viel Freude seinen ersten Dienstposten hier bei uns in Weer angetreten. Wir heißen Martin in unserer Gemeinde herzlich willkommen und wünschen ihm alles Gute für seine Arbeit in unserem Kinderzentrum!

Bildungs- und Familienlandesrätin Dr. Beate Palfrader:

„Ich bedanke mich herzlich bei der Gemeinde Weer und allen beteiligten Nachbargemeinden für die vorbildliche Umsetzung einer ganztägigen und ganzjährigen gemeindeübergreifenden Kinderbetreuung. Dass auch ein männlicher Kindergar-

tenpädagogin im Haus des Kindes arbeitet, ist ein großer Gewinn. Etliche Studien und Erfahrungsberichte geben Hinweise darauf, dass für Buben und Mädchen in den Kindergärten auch männliche Bezugspersonen sehr wichtig sind.“



Schülerlotsendienst seit 10 Jahren



Damit auch die jüngsten Verkehrsteilnehmer ihren Schulweg möglichst gefahrlos und unfallfrei bewältigen können, hat Christian Modersbacher aus Kolsass vor zehn Jahren den Schülerlotsendienst beim Zebrastreifen an der Bushaltestelle in Kolsass eingeführt. Die Kinder werden in der Früh und in der Mittagszeit von Schülerlotsen über die Bundesstraße begleitet. In diesen vergangenen zehn Jahren haben etwa 25 Personen diesen wichtigen freiwilligen Dienst geleistet. Die Gemeinde Weer spricht dem Organisator Christian Modersbacher und allen seit 2004 eingesetzten Schülerlotsen einen herzlichen Dank aus!

Neue Schülerlotsen gesucht

Am Beginn des Schuljahres werden wieder neue Schülerlotsen gebraucht und gesucht. So richten wir heute die große Bitte an die Bevölkerung von Weer, sich für diesen so wichtigen ehrenamtlichen Dienst zur Verfügung zu stellen. Der Einsatz erfolgt an maximal drei Schulwochen im Jahr. Vor dem ersten Einsatz gibt es eine Einschulung durch Beamte der Polizeiinspektion Wattens. Jeder Schülerlotse ist unfall- und rechtsschutzversichert.

Meldung im Gemeindeamt Weer

Nun bitten und hoffen wir, dass sich möglichst viele bereitwillige Freiwillige melden, damit die Liste des Schülerlotsenteams nicht kürzer, sondern wieder länger wird und der wichtige Dienst für die Sicherheit unserer Schulkinder weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Erich Hörl war der erste Schülerlotse vor zehn Jahren und versieht diesen Dienst noch heute. Beamte der Polizeiinspektion Wattens (im Bild Bezirks-Insp. Andreas Steiner) führen die Einschulung durch. Rechts: Organisator und Koordinator Christian Modersbacher

Kontakte zu Verantwortungsträgern

Bürgermeister Markus Zijerveld: „Seit meinem Amtsantritt versuche ich immer wieder durch die Teilnahme an den unterschiedlichsten Veranstaltungen unsere Kontakte mit dem politischen Umfeld im Land Tirol auszubauen. Eine gute Vernetzung ist ein wichtiges Erfolgskriterium auch für die lokale Politik. Immer wieder kommen auch politische Vertreter zu uns nach Weer – wie hier auf diesem Foto Frau Landtagsabgeordnete Kathrin Kaltenhauser und Herr Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr – um den Informations- und Meinungsaustausch zu pflegen. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit ganz besonders bei NR Hermann Gahr bedanken, der uns in den letzten Monaten bei einigen Fragen intensiv unterstützt hat: Danke dir, lieber Hermann!“



Roma in Weer

Vor einiger Zeit hatten wir Besuch von einem „Fahrenden Volk“. Eine Gruppe französischer Staatsbürger, die während des Sommers durch Europa zieht, hat uns für fünf Tage besucht. Die Familien haben im Gemeindeamt höflichst um Erlaubnis gebeten, eine hohe Kautionserlegt, alle Vereinbarungen genau eingehalten und sind wie vereinbart nach Bezahlung aller Gebühren (z. B. Müllgebühr) wieder weitergezogen.

Während dieser fünf Tage wurden sie allerdings von einheimischen Jugendlichen massiv belästigt. In einer nächtlichen Aktion wurden diese Gäste beschimpft, durch gefährliche Auto-Manöver gefährdet, und schließlich wurde noch ein Diebstahl begangen. Was die Jugendlichen offenbar aber nicht bedachten, war die Tatsache, dass sich die Gruppe absolut legal in Weer aufgehalten hat und es für sie dadurch auch kein Problem darstellte, die Polizei zu rufen.

Zu nächtlicher Stunde erfolgte die Amtshandlung, das Diebsgut wurde sicher gestellt, der Sachverhalt aufgenommen und zur Anzeige gebracht. Man kann froh sein, dass es durch das professionelle Einschreiten der Polizei nicht zu einer weiteren Eskalation und zu einem noch größeren Schaden für alle Beteiligten gekommen ist!

Wie gut kenne ich meine Heimat?

Von Maria-Luise Jenewein

Die Frage, wie gut man seine eigene Heimat eigentlich kennt, ging mir durch den Kopf, als ich vor ein paar Jahren immer wieder von einem „Zehn-Kapellen-Weg“ im Raum Schwaz hörte und las. Ich hatte damals keine Ahnung, wo sich dieser Weg befindet, und so wurde ich richtig neugierig, dies herauszufinden. Gemeinsam mit einer Begleiterin machte ich mich damals auf den Weg zu einer „Erkundungstour“, die schließlich zu einem wunderschönen Erlebnis wurde. Wir waren begeistert vom Gesehenen und wollten daraufhin auch andere Menschen daran teilhaben lassen. Auf den einladenden Aufruf hin erkundeten zehn Personen aus Weer gemeinsam den besagten Weg zu den verschiedenen wunderschön renovierten Kapellen im Raum Schwaz bis hinauf nach Gallzein und zum Eiblschrofen.



Regelmäßige Exkursionen

Dem ersten gemeinsamen Ausflug folgten viele weitere und inzwischen sind wir an jedem letzten Sonntag des Monats ab 13 Uhr unterwegs. Unsere Ausflüge führten uns zum Beispiel zum Romedikirchl in Thaur, zur Blasiuskirche in Völs, zur Krippenausstellung im Stift Stams, zur Kapelle in der Rauffau. Auch das „Kreuzkirchl“ in Pill haben wir besucht: Dieses kennt jeder zwar von außen, aber wer hat es sich innen schon einmal genauer angesehen?

Herzliche Einladung zur Teilnahme

Wer nun neugierig geworden ist und auch monatlich einmal in fröhlicher Runde einen Sonntagsausflug machen will, ist herzlich dazu eingeladen.

Treffpunkt: 13 Uhr beim Pfarrzentrum Weer, jeweils am letzten Sonntag des Monats.

Wir gratulieren



Die Schützenkompanie Weer ehrte nach der Herz-Jesu-Prozession verdiente Mitglieder für langjährige treue Mitgliedschaft: Markus Egger (25 Jahre), Hauptmann Peter Unterlechner (40 Jahre) und Ehrenhauptmann Herbert Schöffauer (55 Jahre). Obmann Manfred Wechselberger und Bürgermeister Markus Zijerveld gratulierten.



Landeshauptmann Günther Platter und der Südtiroler Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher überreichten am Hohen Frauentag Frau Anneliese Pallhuber die Verdienstmedaille des Landes Tirol für ihre Verdienste um den Tiroler Volksmusikverein und den Alpenländischen Volksmusikwettbewerb/Herma Haselsteiner-Preis und um die Pfarre Weer. Die Gemeinde Weer gratuliert herzlich zur hohen Auszeichnung!



Martin Egger, BA hat sein Studium am MCI Management Center Innsbruck erfolgreich abgeschlossen. Martin hat den Studiengang „Unternehmensführung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ absolviert und den akademischen Grad „Bachelor of Arts in Business“ (BA) erworben.

Robert Eller hat die Meisterprüfung als Mechatronikermeister für Elektromaschinenbau und Automatisierung absolviert.

Die Gemeinde Weer gratuliert beiden und wünscht alles Gute für die berufliche Zukunft!



Renate Wechselberger freut sich, dass sich Myriam Siegele bereit erklärt hat, ihre Nachfolge als Ortsbäuerin anzutreten. Marco Waidacher und Julia Oehm wurden als Nachfolger von Thomas Unterlechner und Monika Jenewein zum JB-Obmann und zur Ortsleiterin der Jungbauernschaft/Landjugend gewählt! Wir wünschen Myriam, Marco und Julia alles Gute in ihrer neuen Funktion! Renate, Thomas und Monika sei ein herzlicher Dank für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit ausgesprochen!

Dorfbühne Weer: Vorstandswahl und „TALIS-MANN“



Martin Egger, Mario Rossetti, Gabi Huber, Gernot Müller, Christine Süß, Maria Geisler und Christoph Wechselberger

Bei der Jahreshauptversammlung der Dorfbühne wurde Obmann Gernot Müller für eine weitere Funktionsperiode wiedergewählt. Unterstützt wird er nun von zwei Obmann-Stellvertretern, nämlich Christoph Wechselberger und Martin Egger. Als Vorstandsmitglieder wurden bestätigt: Kassierin Maria Geisler mit ihrer Stellvertreterin Christine Süß; Schriftführerin Gabi Huber und ihr Stellvertreter Mario Rossetti.

Christoph Wechselberger zeigte bei der Jahreshauptversammlung noch einmal die zahlreichen Programm-Höhepunkte des vergangenen Jubiläumsjahres 2013 „40 Jahre Dorfbühne Weer“ auf. Dazu gehörten der Kabarett-Abend mit Markus Linder, die Wiederaufnahme von „DSD – Dorf sucht Dorfstar“, der Jubiläumsbrunch, die „Comedy-Night“, das Gastspiel der „Kulissenschieber“ aus Ehrwald, die Komödie „Burggeflüster“

und das Weihnachtsmärchen „Flick und Flock im Himmelreich“.

Lieber Obmann Gernot, dir und deinem gesamten Theater-Team gebührt ein herzlicher Dank seitens der Gemeinde Weer!

Dorfbühne Weer und Dorftheater Kolsass präsentieren gemeinsam das Stück „TALIS-MANN“.

Autor und Regisseur ist Gerhard Sexl. Premiere ist am Freitag, 26. 9. 2014.

Weitere Aufführungstermine:

Weer, Josef Moosbrugger-Saal: SA 27.9., FR 3.10., SA 4.10., FR 10.10., SA 11.10., FR 17.10. und SA 18.10.

Kolsass, Gemeindesaal: FR 24.10 und SA 25.10.

Völs, Blumenpark Seidemann: FR 31.10.

Kartenreservierung: Sparkasse Weer (050100-77483) und Raiffeisenbank Kolsass (05224-68202-71611)



Herbstkurs für alle Hunderassen



Nach der Sommerpause freut sich die SVÖ-Ortsgruppe Weer wieder auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den KURSEN FÜR JUNGHUNDE UND BEGLEITHUNDE. Diese Kurse finden jeweils am Samstag und am Mittwoch statt: Bei Interesse einfach am Samstag ab 14.45 Uhr vorbeischaun! Wer unter fachkundiger, gewaltfreier Anleitung lernen will, mit seinem Hund richtig zu kommunizieren und umzugehen, ist hier an der richtigen Stelle.

Es finden auch wieder AGILITYKURSE statt. Die Kurstage sind Donnerstag und jeden zweiten Montag ab 19.30 Uhr.

Weiters werden ganzjährig immer am Samstag von 14.00 bis 14.45 Uhr WELPENKURSE angeboten. Das heißt: Spielen mit anderen Welpen (Körpersprache des Hundes lernen), über verschiedene Gegenstände gehen, unterschiedliche Hürden bewältigen, Grundkommandos, Beziehung zum Hundeführer aufbauen, Fragen rund um den Hund beantworten usw.

Der Hundesportverein Weer freut sich über euer Kommen. Bei Fragen sich einfach bei Rudolf Pöhl unter der Telefonnummer 0664 1635529 (ab 16.00 Uhr) melden. Wegbeschreibung unter www.hundesport-weer.at

Noch ein Hinweis des SVÖ Weer: Mit einem Hund übernimmt man Verantwortung! „Verantwortung“ heißt auch, die Hinterlassenschaften des Hundes wegzuräumen. Alle Hundebesitzer werden gebeten, die „Gassisackerln“ dann aber auch in die dafür vorgesehenen Mülleimer zu werfen – und nicht in Sträuchern, Bäumen usw. zu entsorgen.





Benefizausstellung für Kenia Erwin Eberharter

Für die Aktion „Krankenhaus (Schwarz) hilft Krankenhaus (in Kenia)“ stellt Altbürgermeister Erwin Eberharter 50 Acrylbilder zur Verfügung, um damit das Projekt der aus dem Zillertal stammenden Ärztin Dr. Maria Schiestl zu unterstützen. Die Bilder werden zu je € 100,- verkauft, der gesamte Erlös kommt diesem Projekt zugute. Die gekauften Bilder können sofort mitgenommen werden.

Mittwoch, 1. Oktober 2014,
Lichthalle des Bezirkskrankenhauses Schwarz

19.00 Uhr: Film über das Wirken von Frau Dr. Maria Schiestl in Kenia

20.00 Uhr: Ausstellungseröffnung in Anwesenheit von Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark und Bürgermeister Dr. Hans Lintner

Hoffnung, die über den Tod hinausgeht Dienstag, 28. 10. 2014, 20 Uhr, Pfarrzentrum Weer

Bernhard Müller durfte Sterbende begleiten, er durfte Trauernde trösten und musste viele Menschen, die er in seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Friedhofswärter im Landesfriedhof Mariahilf in Innsbruck kennengelernt hatte, beerdigen. Dadurch ist er berufen, über das Thema „Sterben und Tod“ zu sprechen. In seiner ehrlichen und direkten Art vermittelt der Stubai Bergbauernsohn Hoffnung, die nicht beim Tod endet. Mit Erzählungen von seiner täglichen Arbeit als Friedhofswärter – darunter auch kuriose Anekdoten – regt er zum Nachdenken an.

Erich Eisner bildet mit seinen selbst komponierten Liedern und den von ihm selbst verfassten tiefsinnigen Texten die ideale Ergänzung zu Bernhard Müllers Erzählungen.



Naturimpressionen – gemalt und fotografiert Kurt und Helga Tötsch



Vernissage am **Sonntag, 30. November 2014, 9.30 Uhr** - Galerie im Schusterhaus, Gemeindeamt Pill

Ein Leben zwischen Krieg und Frieden

Zusammengestellt von Ortschronist Ossi Arnold

Felix Arnold, Bauernsohn beim „Hoadn“, geboren im Jahr 1898, war einer jener mehr als 70 jungen Weerer, die in den Ersten Weltkrieg einrücken mussten. Vie-

le von ihnen mussten ihr Leben auf dem Schlachtfeld hingeben „für Gott, Kaiser und Vaterland“ – wie die offizielle Parole damals hieß. Felix war es vergönnt, nach

dem Kriegseinsatz wieder unversehrt nach Weer zurückkehren zu können.



Im Dezember 1916 erfolgte die Musterrung des Geburtsjahrganges 1898 (Felix in der Bildmitte mit zwei anderen Weerer „Spielbuam“).



Unmittelbar danach erfolgte der Einsatz als blutjunger Soldat in den Dolomiten.



Felix bei einem Heimaturlaub 1917 mit seiner Freundin und späteren Frau Luise Toppmair.



Foto links: Felix mit einem k.k. Soldaten in einem Schützengraben an der Dolomitenfront. Das Foto rechts aus den 1950er-Jahren zeigt Felix mit ehemaligen Kriegskameraden vor einem Gedenkkreuz bei den Drei Zinnen.

Felix arbeitete nach Ende des Ersten Weltkrieges in der Firma des Weerer Molke-

reibesizers Karl Arnold: Das Foto zeigt ihn beim Kartenspiel mit seinem Chef.

Felix lieferte die Erzeugnisse der Weerer Sennerei mit dem LKW in ganz Tirol aus.



Sein größtes Hobby war das Motorradfahren. Als begeisterter Motorsportler nahm er Ende der 1920er-Jahre mit großem Er-

folg bei zahlreichen Rennen teil, z. B. beim Thierseerennen, beim Halltalrennen, beim Zirlerbergrennen oder auch beim Rennen

am Innsbrucker Rennweg – und machte Motorradtouren durch Tirol und weit darüber hinaus.



Dorfleben



in Weer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12. Dezember 2014
gemeindezeitung@weer.at



Einladung zur Multivisionsschau Karwendel uriges Tiroler Gebirge in allen Facetten

Freitag, 31. Oktober 2014, 20 Uhr
Pfarrzentrum Weer

Zur Einstimmung in diese Auftaktveranstaltung des Klubjubiläums wird Ortschronist Ossi Arnold einige historische Bilder aus der Skiklub-Gründungszeit zeigen.

Dann präsentiert Extremkletterer und Bergfotograf Heinz Zak seine Fotos und Filmsequenzen aus dem Karwendel: die schönsten Wanderungen, Höhenwege und Gebietsdurchquerungen, die lohnendsten Gipfel, Radtouren und Skitouren sowie die verrücktesten und schwierigsten Klettereien, die man sich vorstellen kann. Heinz Zak zeigt Bilder, die uns wieder einmal bewusst machen, dass das Paradies vor der Haustüre liegt.

Herzliche Einladung zu
dieser Jubiläumsveranstaltung!



Ein Abend des Gedenkens für Alt-Bgm. Dipl.-Ing. Alfred Steger

Ortschronist Ossi Arnold zeigt im Pfarrzentrum Weer Bilder aus dem Leben und Wirken unseres langjährigen Bürgermeisters und Ehrenringträgers. Musikalische Umrahmung: Romana Wiedenhofer, Harfe.

Donnerstag, 20. November 2014, 20 Uhr